

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1984)
Heft: 19

Artikel: Leonor Fini
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

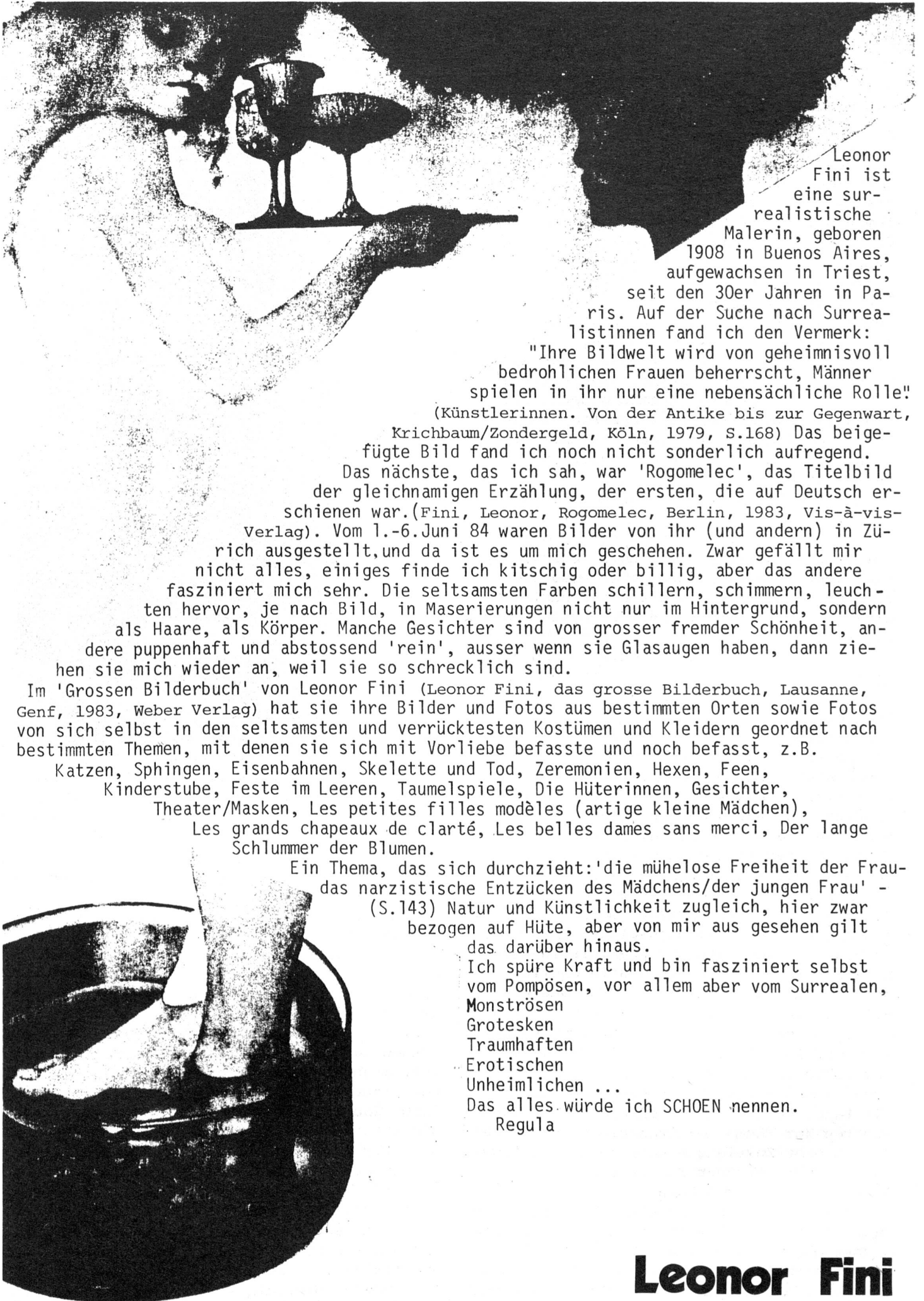
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leonor Fini ist eine surrealistische Malerin, geboren 1908 in Buenos Aires, aufgewachsen in Triest, seit den 30er Jahren in Paris. Auf der Suche nach Surrealistinnen fand ich den Vermerk: "Ihre Bildwelt wird von geheimnisvoll bedrohlichen Frauen beherrscht, Männer spielen in ihr nur eine nebensächliche Rolle!"

(Künstlerinnen. Von der Antike bis zur Gegenwart,

Krichbaum/Zondergeld, Köln, 1979, S.168) Das beigefügte Bild fand ich noch nicht sonderlich aufregend.

Das nächste, das ich sah, war 'Rogomelec', das Titelbild der gleichnamigen Erzählung, der ersten, die auf Deutsch erschienen war. (Fini, Leonor, Rogomelec, Berlin, 1983, Vis-à-vis-Verlag). Vom 1.-6. Juni 84 waren Bilder von ihr (und andern) in Zürich ausgestellt, und da ist es um mich geschehen. Zwar gefällt mir nicht alles, einiges finde ich kitschig oder billig, aber das andere fasziniert mich sehr. Die seltsamsten Farben schillern, schimmern, leuchten hervor, je nach Bild, in Maserierungen nicht nur im Hintergrund, sondern als Haare, als Körper. Manche Gesichter sind von grosser fremder Schönheit, andere puppenhaft und abstoßend 'rein', ausser wenn sie Glasaugen haben, dann ziehen sie mich wieder an, weil sie so schrecklich sind.

Im 'Grossen Bilderbuch' von Leonor Fini (Leonor Fini, das grosse Bilderbuch, Lausanne, Genf, 1983, Weber Verlag) hat sie ihre Bilder und Fotos aus bestimmten Orten sowie Fotos von sich selbst in den seltsamsten und verrücktesten Kostümen und Kleidern geordnet nach bestimmten Themen, mit denen sie sich mit Vorliebe befasste und noch befasst, z.B.

Katzen, Spingen, Eisenbahnen, Skelette und Tod, Zeremonien, Hexen, Feen, Kinderstube, Feste im Leeren, Taumelspiele, Die Hüterinnen, Gesichter, Theater/Masken, Les petites filles modèles (artige kleine Mädchen), Les grands chapeaux de clarté, Les belles dames sans merci, Der lange Schlummer der Blumen.

Ein Thema, das sich durchzieht: 'die mühelose Freiheit der Frau - das narzistische Entzücken des Mädchens/der jungen Frau' -

(S.143) Natur und Künstlichkeit zugleich, hier zwar bezogen auf Hüte, aber von mir aus gesehen gilt das darüber hinaus.

Ich spüre Kraft und bin fasziniert selbst vom Pompösen, vor allem aber vom Surrealen,

Monströsen

Grotesken

Traumhaften

Erotischen

Unheimlichen ...

Das alles würde ich SCHOEN nennen.

Regula

Leonor Fini